



BÜCHER ECKE

„Doing Imago Relationship Therapy in the Space-Between: A Clinician's Guide“

von Harville Hendrix und Helen LaKelly Hunt

New York: W.W. Norton & Company 2021

Lange angekündigt ist im Frühjahr nach fast zehn Jahren Entwicklungsarbeit das neue Theorie- und Praxisbuch zur Imago Paartherapie von Harville Hendrix und Helen LaKelly Hunt erschienen. Ein fast 500 Seiten starkes Werk, das sich, anders als alle bisher erschienenen Bücher der Autor*innen, dezidiert an ein psychotherapeutisches Fachpublikum richtet.

Bisher leider nur in Englisch erschienen, enthält „Doing Imago Relationship Therapy“ die konzentrierte Essenz der Imago Idee. Seit über 40 Jahren beschäftigen sich Harville und Helen mit den Herausforderungen einer gelingenden Beziehung. Nicht nur theoretisch und praktisch in der Arbeit mit Paaren, sondern vor allem auch in ihrer eigenen Beziehung.

Mit den Erfahrungen der eigenen Partnerschaft beginnt auch dieses Buch. Im Vorwort beschreiben beide ihren gemeinsamen Weg als Paar, in dem sich auch die Entwicklung der Imago Theorie spiegelt. Eine, wie ich finde, kurze und übersichtliche Verknüpfung von persönlicher Erfahrung und theoretischer Überlegung.

Die theoretische, strukturelle und methodische Logik von Imago wird in diesem Buch so nachvollziehbar und transparent wie nie zuvor beschrieben. Dabei ist eine der Stärken des Werks, dass Paarbeziehungen in einem weiteren Kontext betrachtet und definiert

werden, als es im therapeutischen Feld normalerweise üblich ist.

Besonders möchte ich dabei den ersten Teil „Die Einführung in die Imago Metatheorie“ hervorheben. Die Autor*innen gehen davon aus, dass ein Paar und dessen Interaktion immer nur als Interpretation durch den Beobachter, die Beobachterin wahrgenommen wird. Daraus folgende Interventionen sind somit in dieser Interpretation begründet. Im ersten Teil des Buches „Imago Metatheorie“ bieten sie einen Betrachtungsprozess an, der die Veränderung von Interpretationsmodellen nach Ptolemäus, Kopernikus über Newton hin zu den Auswirkungen der Quantenphysik auf Beziehungsmodelle und soziale Transformation beschreibt. Was auf den ersten Blick vielleicht kompliziert und theoretisch wirkt, ist in der englischen Originalausgabe leicht lesbar und interessant beschrieben.

So gut lesbar wie der gesamte Text, der in vier theoretische Hauptteile und einen Anhang mit praktischen Übungen unterteilt ist. Von dem oben erwähnten Teil der Imago Metatheorie führt der Weg zur klinischen Theorie, weiter zum klinischen Prozess, zur klinischen Praxis und schließlich zum Anhang mit ausführlichen und reichhaltigen Arbeitsmaterialien.

Die konsequente Umsetzung der Inhalte des Buchs kann helfen, auch in schwierigen und belasteten Beziehungen zu einem Gefühl von Verbundenheit und Liebe zu führen. Doch leider ist nicht jedes Paar in der Lage, diesem gut überlegten Plan zu folgen. Denn oft verhindern unbewusste Ängste und in familiären Loyalitäten gefangene Selbstbilder, trotz anfänglichen Willens, die dauerhafte Umsetzung im Beziehungsalltag.

Umso bedeutsamer ist in solchen Fällen die Beziehung zum Imago Therapeuten, zur Imago Therapeutin. Wie wird aus einer therapeutischen Triade eine strukturell und emotional stabile dyadische Paarbeziehung? In Kapitel 11 lassen sich viele nützliche Hin-

weise dazu finden. In einer nächsten Auflage wäre es noch hilfreich zu beschreiben, wie das dafür notwendige Übertragungsgeschehen aktiviert und auch wieder aufgelöst werden kann, um das Paar von der am Beginn notwendigen Abhängigkeit in die Selbstkompetenz am Ende eines therapeutischen Prozesses zu führen.

Insgesamt aus meiner Sicht das zukünftige Standardwerk der Imago Paartherapie, das jeder Imago Therapeut und jede Imago Therapeutin gelesen haben sollte.

Rezensiert von:

Mag. (FH) Klaus Brehm – Imago Therapeut, Workshop Presenter, Clinical Instructor



Harville Hendrix, PhD, und Helen LaKelly Hunt, PhD

www.harvilleandhelen.com

Harville Hendrix und Helen LaKelly Hunt sind die Begründer*innen der Imago Therapie und Theorie. Sie sind international bekannte Paartherapeut*innen, Ausbilder*innen, Vortragende und Autor*innen von mehr als 10 Büchern.

Helen und Harville haben jeweils zwei erwachsene Kinder aus erster Ehe und zwei gemeinsame Kinder.